

Sprachkurse und Qualifizierungsmaßnahmen mit begleitender Kinderbetreuung für geflüchtete Frauen und Männer

Sprache ist der Schlüssel zur Integration und Grundvoraussetzung für die umfassende Teilhabe am gesellschaftlichen und beruflichen Leben. Gute Sprachkenntnisse sind für das „Ankommen“ in Deutschland, die positive Bewältigung des Alltags und das „Fußfassen“ in Ausbildung und Arbeit unverzichtbar. Gleichwohl stellt sich geflüchteten Müttern und Vätern mit Betreuungs- und Erziehungsverantwortung die Frage: Lässt sich der Sprachkurs zeitlich und örtlich mit der Kinderbetreuung vereinbaren? Wer kann die Beaufsichtigung meines Kindes in der Zeit übernehmen?

Der Bedarf an professionellen Sprachkursen für Frauen und Männer einschließlich eines begleitenden Kinderbetreuungsangebotes - so zeigen es die Erfahrungen der vergangenen zwei Jahre - ist hoch. Der Wunsch, die Teilnahme an einem Sprachkurs trotz Betreuungsverantwortung zu realisieren, wird wiederholt von geflüchteten Frauen und Männern benannt. Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende der verschiedenen Fachämter, Träger, Vereine und Flüchtlingsinitiativen tragen den Bedarf auch an das Sozialamt heran.

Obwohl das Angebot an professionellen Sprach- und Qualifizierungsangeboten durch Bund und Land massiv ausgebaut wurde, sind professionelle Sprachkurse mit Kinderbetreuung kein Regelangebot sondern bleiben die Ausnahme.

Um den geflüchteten Müttern und Vätern dennoch eine Möglichkeit des professionellen Spracherwerbs zu ermöglichen, hat das Sozialamt in Kooperation mit weiteren Fachämtern, Vereinen und Trägern „Zwischenlösungen“ auf den Weg gebracht. Es ging darum, unbürokratisch, manchmal unkonventionell und vor allem ohne überzogene Anforderungen an die Rahmenbedingungen Maßnahmen zu entwickeln, um bedarfsgerechte Angebote zu schaffen. Dies vor allem für die Menschen, denen die Teilhabe am Spracherwerb wegen ihrer Erziehungsverantwortung bislang in der Regel verwehrt blieb. Finanziell wurde dies zum Teil dadurch ermöglicht, dass vorübergehend Mittel für die Integrationshilfen im Rahmen der sozialen Betreuung Geflüchteter für diese Zwecke zusammengezogen wurden.

So haben seit Dezember 2016 insgesamt 11 professionelle Sprach- und Qualifizierungsmaßnahmen mit einem flankierenden Kinderbetreuungsangebot in den Stadtteilen Gievenbeck, Gremmendorf, Handorf, Hilstrup, Mauritz und Uppenberg stattgefunden bzw. finden noch statt. Bei den Kinderbetreuungsangeboten handelt es sich jeweils um ein individuelles, stadtteilorientiertes, singuläres und zeitlich begrenztes Angebot. Die Sprachkurs- und Qualifizierungsangebote finden rechtskreisübergreifend statt.

Die Erfahrung zeigt, die Teilnehmenden lernen durchweg mit hoher Motivation, bestehen die Prüfungen und machen große Schritte im Rahmen des persönlichen Integrationsprozesses. Dies wirkt sich auch auf die Bildungsbiographien ihrer Kinder positiv aus.

Darüber hinaus konnte nach mehrmonatiger Klärungsphase im September 2018 zum ersten Mal ein Integrationssprachkurs mit Kinderbetreuung in Münster starten.

Zum Abschluss ein Ausblick:

Ein weiterer Integrationskurs mit Kinderbetreuung sowie die Realisierung eines zentralen Kinderbetreuungsangebotes, welches geflüchteten Frauen und Männern die Teilnahme an Sprach,- Integrations- und Qualifizierungsangeboten verlässlich ermöglicht, befindet sich in der Planung.

Das Sozialamt arbeitet mit den kooperierenden Institutionen daran, geeignete Standards für diese Angebote zu schaffen, um sie auch weiterhin realisieren und - in Abhängigkeit von künftigen Finanzierungsmöglichkeiten - im positiven Fall verstetigen zu können.